

Ältere Arbeitslose: Sind Anforderungen zur Job-Suche effektiv?

Regelungen beeinflussen Wiederbeschäftigung und Übergang in die Inaktivität

Schlagworte: Arbeitsplatzsuche, Suchanstrengungen, ältere Arbeitnehmer, Stellenbewerbungen, Politikevaluation

RELEVANZ DES THEMAS

Viele OECD-Länder haben lange Jahre ältere Arbeitslose von den mit der Zeit verschärften Mindestanforderungen an eine aktive Stellensuche ausgenommen. Alternde Bevölkerungen und eine oft geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer setzen die öffentlichen Finanzen jedoch zunehmend unter Druck und verlangen nach politischen Maßnahmen zur Aktivierung Älterer. Die Ausweitung von Job-Suchanforderungen auf ältere Arbeitslose zielt darauf ab, ihre Wiederbeschäftigungsquote zu erhöhen. Studien zeigen, dass auf diese Weise tatsächlich höhere Abgangsrate Älterer aus der Arbeitslosigkeit initiiert werden können.

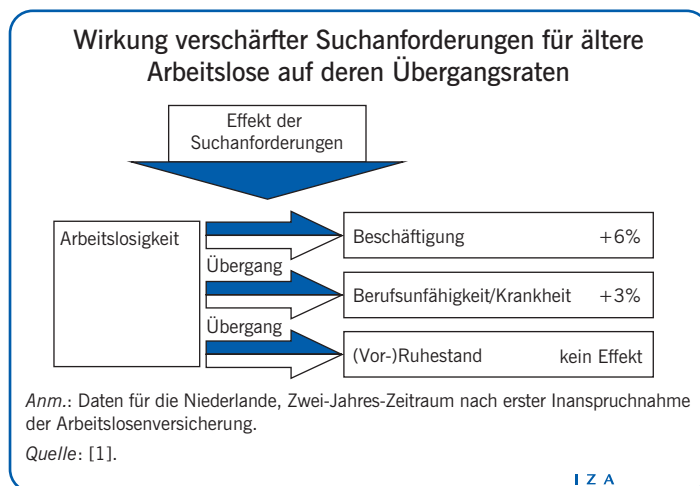
WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + In den Niederlanden scheint die Einführung von Suchanforderungen für ältere Arbeitslose zu einer erhöhten Übergangsrate in den Arbeitsmarkt geführt zu haben.
- + Die finanzielle Belastung der Arbeitslosenversicherungen aufgrund hoher Altersarbeitslosigkeit wird reduziert, wenn ältere Arbeitnehmer früher wieder in Arbeit gebracht werden.
- + Für Deutschland haben Studien gezeigt, dass ältere Arbeitslose ohne eindeutige Suchanforderungen einen höheren Reservationslohn aufweisen, also geringere Anreize zur Arbeitsaufnahme haben.
- + Monitoring und Sanktionierung sorgen dafür, dass ältere Arbeitslose den an sie gestellten Suchanforderungen gerecht werden.

Contra

- Ältere Arbeitslose mit strikten Suchanforderungen zu konfrontieren, hat in den Niederlanden offenbar zu einer stärkeren Inanspruchnahme von Kranken- und Berufsunfähigkeitsversicherungen geführt.
- Kontrolle und Screening der Suchbemühungen Älterer sind mit Umsetzungskosten verbunden.
- Für ältere Langzeitarbeitslose mit nicht mehr nachgefragten Qualifikationen ist die Aktivierung zu Jobsuche nur begrenzt effektiv.
- Wiederbeschäftigungsprobleme älterer Arbeitnehmer aufgrund von Nachfragebeschränkungen können nicht durch Suchanforderungen gelöst werden.



KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Politische Maßnahmen zur Aktivierung älterer Arbeitnehmer sind in vielen OECD-Länder mit rasch alternden Bevölkerungen von großer Bedeutung. Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Integration Älterer in die allgemein an Arbeitslose gestellten Suchanforderungen zu einem verstärkten Übergang in Beschäftigung führen kann. Als negativer Begleiteffekt ist allerdings eine Zunahme von Inaktivität, etwa durch Berufsunfähigkeit, zu berücksichtigen. Insgesamt kann eine Strategie, die konkrete Suchanforderungen an ältere Arbeitslose stellt und mit einem Monitoringverfahren verbindet, die Wiederbeschäftigung von Älteren deutlich stärken.